Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.65 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 6 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Pienenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 295 — Sonnabend, den 16 Dezember 1939 — 4 Jahrgang

Breitseiten donnerten über das Meer

Rundfunkbericht aus Montevideo über das siegreiche Seegefecht vor dem La Plata – So kämpfte „Admiral Graf Spee" gegen drei englische Kreuzer — Ehrliche Bewunderung in Montevideo

Berlin, 15. Dez. Die Reichsrundfunkgesellschaft sendet aus Montevideo (Uruguay) in Südamerika: Das erste Seegefecht des Krieges hat gestern in den südamerikanischen Gewässern stattgefunden. Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee" kämpfte gegen drei englische Kreuzer: „Exeter", „Ajax" und „Achilles". Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee" versenkte gestern zwei englische Schiffe, ein Schiff von 5000 und ein Schiff von 7000 Tonnen in der Einfahrt des Rio de La Plata.

Ein Kontinent in fieberhafter Spannung

Ungefähr um 12 Uhr eilten die verschiedensten Gerüchte durch die Städte Montevideo und Buenos Aires und wurden von diesen aus in den ganzen südamerikanischen Kontinent übertragen. Ein japanischer Dampfer hatte die Nachricht übermittelt, daß er in südamerikanischen Gewässern auf den Höhen der uruguayischen Küste englische Kriegsschiffe bemerkt habe und ebenso einen deutschen Kreuzer. Von diesem Augenblick an ergriff ein Fieber den ganzen Kontinent. Jeder einzelne wollte wissen: Kommt es zu einem Kampf zwischen drei Kreuzer gegen einen oder aber ist dieses eine der vielen Nachrichten, die wir bereits so oft bekommen haben? Am Abend, ungefähr um 6 Uhr, kam dann die erste Bestätigung der Nachrichten.

Geschützsalven donnern über die Fluten

In der Mündung des Rio de la Plata hatte der Angriff stattgefunden. Der deutsche Kreuzer „Admiral Graf Spee" hatte den englischen Kreuzer „Exeter", der einen Geleitzug beschützt, angegriffen und wurde seinerseits von den Kreuzern „Ajax" und „Achilles" angegriffen. Von der uruguayischen Küste aus sahen die Bewohner das Aufblitzen der Feuerschlünde der Kanonen Der Kampf fand zuerst zwischen „Admiral Graf Spee" und dem englischen Kreuzer „Exeter" statt. Kurze Zeit danach mußte der „Exeter" aus dem Kampf gezogen werden, weil er zwei schwere Treffer bekommen hatte, so daß es für ihn unmöglich war, weiterkämpfen zu können. Der Kampf erlitt eine kurze Unterbrechung. Er hatte ungefähr drei Stunden gedauert.

Um 21.30 Uhr uruguayischer Zeit, ungefähr 20 bis 30 Meilen von der Küste entfernt, begann der Kampf von neuem. „Admiral Graf Spee" kämpfte gegen eine Uebermacht, nachdem er bereits einen englischen Kreuzer schwer beschädigt hatte. Das Gefecht lief weiter bis zur vollkommenen Dunkelheit. Die Deutschen müssen wissen, daß in Südamerika Sommer herrscht und daß die Dunkelheit erst nach 21 Uhr, zwischen 21 und 22 Uhr, eintritt. Dann verschwanden die Kreuzer, sie konnten von der Küste aus nicht mehr gesehen werden. Gerüchte, die von den Städten Montevideo und Buenos Aires aus verbreitet wurden, wollten wissen — und eine südamerikanische Radiogesellschaft verbreitete ebenfalls diese Nachricht —, daß der englische Kreuzer „Achilles" in Grund gebohrt worden sei. Nach einer Stunde wurde diese Nachricht aber von der britischen Admiralität dementiert.

Ganz Montevideo in Bewegung

Um Mitternacht wußten die Bewohner von Montevideo ungefähr, wie der Kampf ausgelaufen war. Der „Admiral Graf Spee", der durch verschiedene Nachrichten als gesunken angegeben war, war nicht gesunken, sondern er erschien im Vorhafen der Stadt Montevideo und lief in denselben ein.

Einige Zeit später erschienen auf der Reede von Montevideo zwei englische Kreuzer. Diese beiden englischen Kreuzer wurden auf der Reede beobachtet, der dritte war nicht aufzufinden.

Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee" setzte ganz Montevideo in Bewegung. Tausende und aber Tausende eilten zum Hafen, um dieses Schiff, von dem sie bereits so viel gehört hatten, zu sehen. Ueber 20 000 Menschen waren in der Nacht zum Hafen geeilt, um das Schiff besichtigen zu können. Von den frühesten Morgenstunden an wurden alle Schlepper und alle Motorboote des Hafens in Montevideo bereitgestellt. Sie waren vollgepfropft mit Menschen.

Glänzender Eindruck des Schiffes

„Admiral Graf Spee" der ungefähr 200 Meter vom Kai liegt, und auf dem am Morgen die ganze Besatzung mit der Frühwäsche beschäftigt war, machte nach dem Gefecht einen glänzenden Eindruck.

Es ist unmöglich gewesen, mit der Besatzung des Schiffes in Verbindung zu treten. Die Vertretung des Deutschen Reiches, die von dem ersten Augenblick der Ankunft des Schiffes im Hafen anwesend war, hat sich sehr früh in der Nacht bereits an Bord des Schiffes begeben. Der Gesandte des Deutschen Reiches hat nach seinen wiederholten Besuchen an die Pressevertreter keine weiteren Nachrichten gegeben Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee" hat heute abend um 19 Uhr hiesiger Zeit durch Vermittlung der uruguayischen Behörden seine englischen Gefangenen an die britischen Behörden übergeben lassen. Es handelt sich um 60 Gefangene, unter denen 6 Kapitäne und 6 hohe Offiziere englischer Schiffe sind. Die englischen Offiziere und Kapitäne haben dem Kommandanten und den Offizieren und der Besatzung des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee" ihren Dank ausgesprochen für die Behandlung, die sie an Bord des Schiffes genossen.

Schwere Beschädigungen des Kreuzers „Exeter"

„Admiral Graf Spee" liegt im Hafen von Montevideo. Jeder kann sich davon überzeugen, wie dieses Schiff aus dem Kampf gegen eine dreifache Uebermacht hervorgegangen ist. Die englischen Kreuzer sind nicht in den Hafen eingelaufen. Niemand weiß, wieviel Tote, wieviel Verletzte und welche Beschädigungen sie haben. Es ist nicht nur ein Gerücht, sondern man kann ruhig sagen: Es wird als eine Tatsache in den Städten am Rio de la Plate angenommen, daß der englische Kreuzer „Exeter" sehr, sehr schwere Beschädigungen erlitten hat.

Sie fielen für Führer und Reich

In dem Kampf um die Seemacht haben auf dem Panzerkreuzer „Admiral Graf Spee" deutsche Seeleute ihr Leben für den Führer und das Reich gelassen. Die Gefallenen der tapferen Besatzung werden morgen früh um 11 Uhr auf dem hiesigen Nordfriedhof beigesetzt werden. Von den Verwundeten wurde nur ein einziger, ein Schwerverwundeter, in das hiesige Militärhospital übergeführt. Alle anderen sind bis jetzt an Bord. Und bei unseren verschiedenen Fahrten, die wir um das Panzerschiff gemacht haben, sahen wir Verwundete, den Kopf verbunden oder den Arm in einer Schlinge, mit lächelnden Gesichtern und in freudiger Bewegung. Sie grüßten all die Tausende, die heute dieses stolze Werk der Schiffsbaukunst gesehen haben.

Verstärkter russischer Druck

Finnen zerstören auf dem Rückzug alle Unterkünfte

Helsinki, 15. Dez. Von der Petsamo-Front wird bekannt, daß sich der russische Druck durch neue Truppen verstärkt hat. Salmijärvi soll bereits von finnischen Truppen geräumt sein. Vor dem Rückzug auf die Eismeerstraße, der einzigen Verbindungsstraße nach Petsamo, verbrennen die Finnen alle Gebäude und Unterkünfte.

Der russische Vormarsch geht im Schutze von Tanks vor sich. Mehrere dieser Fahrzeuge wurden bei Salmijärvi zerstört. Die Kämpfe im Norden haben wegen großer Geländeschwierigkeiten meistens den Charakter eines Guerillakrieges. In Helsinki ist man auf alle Eventualitäten des russischen Angriffes vorbereitet. Eine besondere, 200 Mann starke Kolonne ist mit Automobilen ausgerüstet, um bei irgendeinem Angriff der russischen Fallschirmtruppen sofort aktionsbereit zu sein.

Der finnische Heeresbericht vom 14. Dezember berichtet daß im Laufe des 13. 12 auf der Karelischen Landenge örtliche Gefechte stattfanden und der Feind die Angriffe insbesondere in Richtung Koirinoja fortsetzte. Das Gebiet um Tolvajärvi sei völlig in finnischen Händen.

Von den Seestreitkräften wird berichtet, daß eine feindliche Flottenabteilung am 13. 12. die finnischen Küstenbatterien bei Björkö beschoß, die das Feuer erwidert hätten.

Die Flugtätigkeit der russischen wie auch der finnischen Luftstreitkräfte sei wegen schlechter Wetterverhältnisse am 13. 12. unbedeutend gewesen. In Nordfinnland sei eine feindliche Maschine durch finnische Truppen abgeschossen worden.

Dem Norsk-Telegram-Büro wird von der finnischen Grenze gemeldet: Die Stadt Salmijärvi steht völlig in Flammen, alle Häuser zwischen Boris, Gleb und Salmijärvi liegen in Schutt und Asche. Die sowjetrussischen Truppen rücken im Schutze ihrer Tanks vor. Die Russen sollen östlich von Guvernörikorski kaum 20 km von der norwegischen Grenze Artillerie in Stellung gebracht haben. Das Gros der finnischen Truppen zieht sich in guter Ordnung zurück und läßt keine Abteilungen zurück, um den Vormarsch der Russen aufzuhalten, alles deutet darauf hin, daß die Aktion der sowjetrussischen Truppen aufs sorgfältigste vorbereitet worden ist. Sowjetrussische Tanks sollen die Straße Boris—Gleb erreicht haben die nördlich von Svanvik ganz nahe an der norwegischen Grenze verläuft während die sowjetrussische Infanterie die Stadt Kaulotunturi westlich von Kuutsjärvi 15 km von Svanvik entfernt stark bedrängt.

Bei Kirkenes drängen die Russen östlich von Guvernörikorski sehr hart vorwärts. Die Finnen ziehen sich südwärts zurück.

10 Engländer abgeschossen

Die Luftkämpfe über den friesischen Inseln Bombenangriffe auf Borkum und Sylt gescheitert

Berlin, 15. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein einzelnes britisches Bombenflugzeug, das gestern den Fliegerhorst Borkum, ohne Bomben zu werfen, anflog, wurde durch unsere Flugabwehr vertrieben. Zwei weitere britische Kampfflugzeuge versuchten, die Insel Sylt anzugreifen. Vier abgeworfene Bomben fielen außerhalb der Insel ins Meer.

Größeren Umfang nahm in den Nachmittagsstunden ein Luftkampf an, der aus dem Angriff britischer Kampfflugzeuge im Gebiet der ostfriesischen Inseln sich entwickelte. Deutsche Jäger schossen von den 20 Angreifern 10 ab. Ein deutsches Flugzeug mußte auf See niedergehen.

Im Westen keine besonderen Ereignisse.

England verlor Tanker

London, 15. Dez. Wie in London bekannt wird, ist der Londoner Tankdampfer „San Alberto" (7397 Tonnen) an der Südwestküste von England durch eine „feindliche Aktion" beschädigt worden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. An Bord der „San Alberto" befanden sich 43 Mann, von denen, soweit bekannt ist, 42 in Sicherheit sind. Sechs Ueberlebende gingen in zwei Häfen an der Südwestküste an Land Etwa 36 Mann dürften abends an der Westküste landen.

Neuigkeiten

Triumph deutschen Kampfgeistes

Als der Führer vor sechs Jahren die Macht übernahm, da stand auch nicht ein Flugzeug in den Hallen, das im Kampf für die Sicherheit des Reiches hätte eingesetzt werden können. Dafür aber waren die Länder um uns herum bis an die Zähne gewappnet und reich an Kampfflugzeugen.

Wenige Jahre später war Deutschland wieder stark und wehrhaft und die führende Luftmacht der Welt. Dieser unserer militärischen Kraft haben wir es zu verdanken, daß die deutsche Erde jeder Macht gegenüber unantastbar ist.

Wiederholt haben die Engländer den Versuch gemacht, in Deutschland einzufliegen, jetzt haben sie sogar gleich 20 Kampfflugzeuge gegen Deutschland vorgeschickt, moderne Langstreckenbomber.

Was hat man doch von diesen Langstreckenbombern, die etwa fünf bis sieben Mann Besatzung haben, eine Höchstlast von 4710 Kilogramm tragen und eine Stundengeschwindigkeit von 300 Kilometer entwickeln können, in der Londoner Presse gefaselt Ja, überheblich wie die Engländer nun einmal sind, wiegte man sich sogar in der Illusion, daß durch diese Bomber der Krieg für Großbritannien „so gut wie gewonnen" sei.

Und nun sind bei dem ersten Angriff dieser Flugzeuge gleich zehn von deutschen Jägern zusammengeschossen worden. Wieder tut sich ein gähnender Abgrund zwischen den britischen Erwartungen und der Wirklichkeit auf. Die Hoffnung, Deutschland, wenn schon nicht mit dem Bajonett, so doch mit einer besonderen Klasse von Langstreckenbombern zur Strecke bringen zu können ist ebenso zerplatzt, wie bereits das Vertrauen in den Erfolg der britischen Seekriegführung und in den der Blockade zuschanden geworden ist.

Wo immer sich der Feind zum Kampf stellt, wird er geschlagen, wird der Beweis erbracht, daß noch immer groteske Illusionen das Hauptkennzeichen des feindlichen Kampfes sind.

Offenbar begreift man nachgerade auch in den Kreisen der britischen Regierung selbst, daß Deutschland militärisch auf allen Gebieten überlegen ist Darum auch hob dieser Tage der britische Blockademinister R. H Croß die „Wichtigkeit der wirtschaftlichen Waffen" in diesem Krieg hervor versucht England die neutralen Staaten durch verbrecherische Brandstiftungen und Sabotageakte sich botmäßig zu machen.

Aber auch diese frommen Hoffnungen werden England nur neue Enttäuschungen bringen. Deutschland weiß jeden Schlag den man in London ausgedacht hat, zu parieren. Als die britischen Bomber im Raume der Friesischen Inseln aufgetaucht seien, so meldet ein holländischer Beobachter, seien die deutschen Jäger mit rasender Schnelligkeit herangebraust und hätten sofort den Kampf aufgenommen.

Das eben ist das Kennzeichen deutscher Kriegführung: mutiger Einsatz ohne Furcht vor dem Risiko Und diese Energie erst macht das technische Material unserer Wehrmacht, über dessen Vorzüglichkeit es heute keiner Darlegungen mehr bedarf, so überaus wertvoll.

Dr. Goebbels spricht

am 22. Dezember zu den Rückwanderern

Berlin, 15. Dez. In allen Gauen finden Feierstunden für diejenigen Volksgenossen statt, die um des Vaterlandes willen ihre Heimat verließen und so besondere Opfer für Großdeutschland brachten. Zu ihnen spricht Reichsminister Dr. Goebbels im Rahmen einer Feierstunde Eine noch innigere Beziehung zur Familie erhält die Weihnachtsfeier für die vom WHW betreuten Volksgenossen in diesem Jahre dadurch, daß die Hoheitsträger der Partei gemeinsam mit den Beauftragten des WHW diese Familien besuchen. Sie bringen ihnen dabei die Geschenke des deutschen Volkes, in der Hauptsache Spielzeug und Lebkuchen für die Kinder, so daß die Bescherung in diesem Jahre im engsten Familienkreis stattfindet.

Vorverlegung der Weihnachtsferien.

Der Regierungspräsident in Arnsberg hat auf Wunsch des Reichsverkehrsministers aus verkehrstechnischen Gründen die diesjährigen Weihnachtsferien einheitlich vorverlegt. Er ordnet an, daß in diesem Jahre an allen Schulen die Weihnachtsferien bereits am 20. Dezember (letzter Schultag) beginnen. Das Ende der Ferien bleibt, wie bisher, festgelegt.

Halver

Der Manöverball

der für gestern abend im Saale der Karlshöhe angesetzt war, hatte Soldaten und Zivilbevölkerung so stark angelockt, daß der Saal und die Veranda vollkommen besetzt waren. Besonders war auch die heimische Damenwelt stark vertreten. Eingangs begrüßte Oberleutnant Behrens die Anwesenden, auf den Zweck der Veranstaltung hinweisend und die Bevölkerung herzlich willkommen heißend. Aus den Reihen der Soldaten entpuppte sich dann ein Ansager als ein großartiges Talent, die Programmfolge zu verkünden und in witziger Form die Anwesenden zu unterhalten. Die Soldaten zeigten allerhand Bravourstücke, die selbst auf Variietebühnen bestehen konnten. Großartig waren wiederum die 4 Stabilos. Hervorragend war vor allem aber auch der Schnellzeichner, der in Sekundenschnelle ein Bild nach dem andern vor den Augen des staunenden Publikums zeichnete und rasenden Beifall erntete. Von ihm kursierten dann auch während des Abends fünf im Druck hergestellte Karten, die die Karrikatu von W. C., Chamberlain mit dem Regenschirm usw. zeigten; diese Karten wurden eifrig gekauft. Der ganze Saal lachte, als nun gezeigt wurde, wie ein Unteroffizier und 6 Mann, bei denen man nicht wußte, was hinten und vorne war, auf der Bühne exerzierten. Auch die „Araber" gefielen ausgezeichnet. Und noch vieles zeigten unsere Soldaten und dazwischen spielte der Musikzug eines Panzerregiments oder sangen die 4 Stabilos eine Parodie auf das Seemannslied. Das Engelandlied klang auf, das von den gesamten Insassen des Saales begeistert mitgesungen wurde. Kurz gesagt: es wurde soviel Humor und Kurzweil geboten, so daß die Zeit bis zum Tanze schnell verflogen war. Dann fanden sich die Paare zusammen zum fröhlichen Tanze.

Vormilitärische Wehrerziehung.

Morgen, Sonntag früh pünktlich 7.50 Uhr treten sämtliche Trupps der Ausbildungsabteilung 1 und 2 vor ihren Diensträumen zum Wehrmannschaftsdienst an.

25jähriges Arbeitsjubiläum.

Am heutigen Tage kann der Schlossermeister Otto Heuckelbach sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Anläßlich dieses Tages fand bei der Firma Dresbach & Cie. ein Betriebsappell statt, wo Meister Heuckelbach durch seine Arbeitskameraden und durch die Betriebsführung entsprechend geehrt wurde. Sehr schöne Geschenke wurden dem Jubilar von den Arbeitskameraden und von der Betriebsführung überreicht.

Gefunden: 1 Geldbörse.

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Lichtspiele Karlshöhe: Der Mustergatte.

„Der Mustergatte" ist ein Lustspiel, das wirklich lustig, wirklich spielerisch, leicht und reizend ist. Der Film ist im wesentlichen eine Schöpfung aus Rühmanns Humor, also eine Schöpfung aus unerschöpflicher Quelle, eine befähigte Leistung eines leistungsfähigen Kopfes. Die Spielleitung von Wolfgang Liebeneiner ist wieder voller Einfälle, und Heinz Rühmann hat alle Minen springen lassen; wenn er lacht, sieht die ganze Welt rosig aus. Leni Marenbach hat ausreichend Gelegenheit, ihre kluge Liebenswürdigkeit und vielseitige Schauspielkunst zu zeigen. Auch Heli Finkenzeller kann ihr ganzes heiteres und erheiterndes Temperament ausspielen. Kurz und gut: alles kommt, wie es im Bühnenspiel kommen mußte, nur noch viel toller und amüsanter. Eben rühmannhaften.

Schalksmühle

Nikolausfeier.

Den Kindern der Kindergruppe der NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk wurde dadurch eine große Freude bereitet, daß unerwartet der Nikolaus erschien und alle Kinder mit Stutenkerlen beschenkte, die mit hellem Jubel in Empfang genommen wurden.

Wer erhält Vertragshilfe bei Miet- und Pachtverträgen?

Sind Antragsfristen zu beachten?

Die Verordnung der Vertragshilfe des Richters aus Anlaß des Krieges vom 30. November 1939, von der die Oeffentlichkeit in großen Umrissen schon erfahren hat, sieht u. a. auch die Möglichkeit der Herabsetzung von Miete oder Pacht und die Auflösung von Miet- oder Pachtverhältnissen im Wege der Vertragshilfe durch den Richter vor.

Diese Vertragshilfe wird jedoch nur gewährt bei Geschäftsräumen, die von Gewerbetreibenden zur Ausübung ihres Gewerbebetriebes gemietet oder gepachtet wurden. Mit diesen Geschäftsräumen kann eine Wohnung verbunden sein, für die die Vertragshilfe jedoch nur in Frage kommt, wenn die Wohnräume wegen ihres wirtschaftlichen oder räumlichen Zusammenhanges mit den Geschäftsräumen zusammen mit diesen vermietet oder verpachtet sind. Für alle nur zum Zwecke des Bewohnens gemieteten Räume kommt die Vertragshilfe also nicht in Frage. Unter Gewerbetreibenden versteht die Verordnung Kaufleute und Industrielle jeder Größenordnung, Handwerker, wie alle sonstigen Personen, welche — mit Ausnahme der Landwirtschaft — an der Erzeugung, Verarbeitung und dem Umsatz wirtschaftlicher Güter als selbständige Unternehmer teilhaben. Die Ausübung der Heimarbeit in einer Mietwohnung fällt also nicht unter diese Verordnung, es sei denn, daß mit Rücksicht auf die in der Wohnung ausgeübte Arbeit bei Abschluß des Vertrages ein besonderer Mietzins vereinbart wurde, der sich entweder aus besonderen Leistungen des Hauswirtes (z. B. Vorhaltung besonderer Wassermengen usw.) oder aus einer übermäßigen Abnutzung der Räume rechtfertigte. Es handelt sich also bei derartigen Wohnungen um Grenzfälle, bei denen die Berechtigung zur Herabsetzung der Miete vom Richter besonders geprüft werden dürfte.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für die Vertragshilfe ist die im Verfahren jeweils zu klärende Frage, ob es sich um einen an sich konkursreifen Betrieb handelt oder nicht, denn da die Mietherabsetzung bis zu 50 Prozent betragen darf, die Vertragshilfe also für den Hausbesitz im Einzelfall eine äußerst schwere Belastung bedeuten kann, hat der Gesetzgeber von vornherein vorgesehen, daß auf Kosten des Hausbesitzes nicht etwa Betriebe durchgeschleppt werden sollen, für die eine Lebensbasis sowieso nicht mehr besteht, und die auch nach dem Krieg infolge ihrer Unwirtschaftlichkeit ausfallen würden. Deshalb die recht scharfen Bestimmungen über die Prüfung der Vermögensverhältnisse der antragstellenden Partei. Der Richter wird also in jedem Verfahren prüfen, ob die Weiterführung des Betriebes volkswirtschaftlich gerechtfertigt ist. Die noch besonders stark übersetzten Gewerbe müssen also damit rechnen, daß das Verfahren damit enden kann, daß der Richter die Auflösung des Miet- oder Pachtverhältnisses anordnet, wenn er auf Grund der Vermögenslage und der Betriebsverhältnisse zur Ueberzeugung kommt, daß der Betrieb in Zukunft die durch die Wirtschaftlichkeit eines Grundstücks bedingte Miete oder Pacht nicht mehr wird zahlen können.

Des weiteren wird eine Herabsetzung der Miete oder Pacht im Regelfalle nur gewährt werden, wenn diese in einem erheblichen Mißverhältnisse zu dem verminderten Ertrage des Gewerbebetriebes steht. In den zahllosen Fällen, in denen z. B. die Ladenmiete einschließlich der mitvermieteten Wohnung nicht wesentlich die Miete überschreitet, die für die Wohnung nach den sonst ortsüblichen Sätzen allein zu zahlen wäre, wird wohl der Richter kaum unter die eben angedeutete Höhe der sonstigen Wohnungsmieten für diese Geschäftsräume heruntergehen. Hier sind also natürliche Grenzen gegeben. Wir weisen deshalb darauf hin, damit von den Antragstellern die vom Gesetzgeber festgesetzte absolute Grenze für die Herabsetzung der Miete in Höhe von 50 Prozent nicht von vornherein mißverstanden wird, und damit diese Antragsteller bei den gütlichen Verhandlungen mit dem Hausbesitzer nicht unnötigerweise besonders schroffe Forderungen stellen, die ihnen auch kein Richter erfüllen kann.

Schließlich ist für den Richter der Umfang einer evtl. Herabsetzung des Miet- oder Pachtzinses durch das Gebot im § 4, Abs. 1 der Verordnung beschränkt, wonach die Verhältnisse beider Beteiligten bei der Herabsetzung der Miete berücksichtigt werden müssen. Dieses Gebot hat darin seinen berechtigten Grund, daß ja der Reinertrag der Häuser heute nur ein sehr begrenzter ist, auch bei ausgesprochenen Geschäftshäusern, die in den Jahren nach 1933 zu verhältnismäßig hohen Mieten ihre Räume vermieten konnten. Hier ist nämlich durch den Preiskommissar im vorigen Jahre die überhöhte Miete generell ja schon wesentlich herabgesetzt worden.

Wenn der Antragsteller also alle die genannten Punkte berücksichtigt, dann wird er seinerseits zu dem Schluß kommen müssen, daß auch von seiner Seite aus alles geschehen ist, um zu einer für beide Seiten tragbaren Lösung zu kommen. Wenn er glaubt, auf keinen Fall auf seine Rechnung zu kommen, dann ist ihm im § 5 der Verordnung die Möglichkeit geboten, durch den Richter das Miet- oder Pachtverhältnis vorzeitig auflösen zu lassen. Die vertraglich vereinbarte Miet- oder Pachtdauer braucht in diesem Falle nicht innegehalten zu werden, sondern für den Miet- oder Pachtvertrag gilt dann die gesetzliche Kündigungsfrist des BGB., d. h. es wird dann so angesehen, als ob in dem Miet- oder Pachtvertrag keine Vertragsdauer besonders vorgesehen ist. In diesem Falle kann der Richter dem Antragsteller (also dem Mieter oder Pächter) eine der Billigkeit entsprechende Entschädigungspflicht auferlegen. Diese Entschädigung soll sich nach den Verhältnissen beider Vertragsteile richten.

Ungeklärt ist u. E. noch die Frage, ob für die Herabsetzung der Miete und für die Auflösung von Miet- und Pachtverhältnissen auch die Erklärungsfrist Geltung hat, wie im § 3 der Verordnung für die Abwicklung gegenseitiger Verträge festgesetzt wurde. Hier kann der andere Vertragsteil (in unserem Falle also der Hauseigentümer) den Gewerbetreibenden unter Hinweis auf die Verordnung auffordern, sich unverzüglich darüber zu erklären, ob er einen Aufhebungsantrag stellen wird. Gibt der Gewerbetreibende nicht binnen einer Woche eine solche Erklärung ab, so kann er den Antrag nicht mehr stellen. Das Verkündigungsblatt des Reichsbundes der Haus- und Grundbesitzer stellt sich in einem Aufsatz des Heftes 45 vom 3. Dezember auf den Standpunkt, daß diese Erklärungsfrist auch für die Miet- und Pachtverhältnisse Geltung habe. U. E. trifft das nicht zu, denn der Gesetzgeber hätte in diesem Falle auf diese Bestimmung (des § 3) im § 4 und § 5 ausdrücklich Bezug genommen. Die Erklärungsfrist liegt u. E. auch in den meisten Fällen nicht im Interesse des Hausbesitzes, sondern auch er hat ein Interesse daran, ruhig abzuwarten, wie sich die weiteren Verhältnisse entwickeln werden. Jedenfalls besteht hier noch eine Unklarheit, die seitens des Gesetzgebers wohl noch geklärt werd endürfte. Fordert jedoch der Hauseigentümer zu der Erklärung auf, so ist jedem Mieter oder Pächter dringend zu empfehlen, sich darauf fristgemäß, d. h. innerhalb einer Woche, schriftlich dem Hauseigentümer gegenüber zu äußern.

Vorweihnachtliche Feierstunde.

Die NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk versammelte sich im Kaffeehaus Schulz zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde. Die von der Jugendgruppe der NS.-Frauenschaft mit Tannengrün, Lichtern und geschnitzten Figuren geschmückten Tische ließen bei allen Anwesenden eine weihnachtliche Stimmung aufkommen. Die Feier wurde durch musikalische Vorträge und gemeinsame Lieder verschönert. Zum Schluß gab die Ortsfrauenschaftsleiterin einen Bericht und zugleich einen Rückblick über die Arbeit des vergangenen Jahres.

Brügge

Vorweihnachtliche Feierstunde.

Die hiesige Ortsgruppe der NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk ladet ihre Mitglieder zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde am Dienstag, dem 19. Dezember um 16 Uhr in den Saal des Hotels Paßmann, hierselbst herzlich ein. Es wird zahlreiche Beteiligung erwartet.

Eiserne Abwehrfront der Wirtschaft

Beiratssitzung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen.

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen hielt am 12. d. M. ihre erste Beiratssitzung seit Ausbruch des Krieges ab. Der Präsident der Kammer, Pg. Alex Hesterberg, Milspe, wies eingangs auf die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit der beteiligten Wirtschaftskreise hin, damit dem Feinde eine eiserne Abwehrfront der Wirtschaft entgegentritt. Der Krieg erfordere auf allen Gebiete eine Steigerung der Arbeitsleistungen und infolgedessen sei es auch notwendig, daß der Beirat der Kammer häufiger einberufen werden müsse.

Hauptgeschäftsführer Dr. Marx erstattete einen umfangreichen Rechenschaftsbericht und erörterte die den Handelskammern seit Kriegsbeginn vom Staate neu zugewiesenen Verwaltungsaufgaben.

Der bisherige Hauptgeschäftsführer, Gauamtsleiter Heinrich Bornemann, der seit Ende August die Hauptgeschäftsführung der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und der Wirtschaftskammer Westfalen-Lippe übernommen hat, gab einen aufschlußreichen Bericht über die Einrichtungen und die Stellung der Wirtschaftskammern. Präsident Hesterberg und das Mitglied des Beirates, Pg. Otto Schmidt, richteten im Namen der Kammer und der Wirtschaft des Bezirks an Pg. Bornemann warm empfundene Worte des Dankes für seine aufopfernde und von Erfolg gekrönte Tätigkeit bei der Hagener Kammer seit der Machtübernahme.

Weiterhin wurde die Frage der Berufserziehung und Facharbeiterausbildung erörtert. Dabei wurde betont, daß auch im Kriege auf die Erziehung und Ausbildung des Facharbeiternachwuchses die größte Sorgfalt verwandt werden müsse, da von einem gut ausgebildeten Nachwuchs die Zukunft der Industrie abhängt. Besonderes Interesse fand die Frage des Einsatzes weiblicher Arbeitskräfte in der Wirtschaft. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf verwandt werden, die Arbeitskräfte an den Platz zu bringen, an dem sie der Volkswirtschaft am besten nutzen können. Schließlich zeigte ein Referat über die Probleme des deutschen Außenhandels, welche Bedeutung diesem im Kammerbezirk unter den heutigen Verhältnissen zukommt.

Dienstplan der HJ

Achtung! HJ.-Gefolgschaft 27/143.

Ich mache noch einmal darauf aufmerksam, daß heute nachmittag die WHW.-Sammlung von der HJ. durchgeführt wird. Die Halverschen Scharen einschl. Motor- und Flieger-HJ. treten um 14,30 Uhr an der Gemeinschaftsschule (früher evangel. Volksschule) an. Ich erwarte, daß jeder Jg. zur Stelle ist, denn nur dann kann ein gutes Sammelergebnis herauskommen.

Der Führer der Gef. 27-143. J. A.: G. Neuhaus.

Befehl!

Sonntag, den 17. 12. 1939 um 11 Uhr treten sämtliche Schaftführerinnen zum Abrechnen der Beiträge am HJ.-Heim an.

Lieselotte Viebahn, J.-M.-Geldverwalterin.

Wie Kathreiner zubereitet wird?
Nicht nur überbrühen, sondern
richtig kochen, 3 Minuten lang!

Heimatlicher Sport

Was bringt der 3. Dezembersonntag?

Fußball

In vollem Tempo gehen in allen Klassen die Spiele zur Kriegsmeisterschaft weiter. Am vergangenen Sonntag gab es in der Bezirksklasse die erwarteten Ergebnisse. In der Staffel Hagen kann man die Feststellung machen, daß unter den beteiligten Mannschaften eine ziemliche Ausgeglichenheit herrscht. Ueber diese Auffassung kann uns auch ein mal aus dem Rahmen fallendes Spielresultat nicht hinwegtäuschen. Wir können uns deshalb in dieser Klasse noch auf manchen spannenden Kampf gefaßt machen. Dagegen hat die 1. Kreisklasse am letzten Sonntag vollständig versagt. Von den vier angesetzten Treffen sind drei ausgefallen. Hierbei ist zu erwähnen, daß Tus Meinerzhagen seine Mannschaft von den Spielen zurückgezogen hat und damit ausscheidet. Auch in der 2. Kreisklasse ist ein Spiel ausgefallen. Wir haben schon wiederholt unseren Standpunkt zu diesen Ereignissen festgelegt, möchten aber nochmals betonen, daß dieser Zustand in Zukunft vollkommen beseitigt werden muß. Vereine und Spieler sollten sich hierüber doch längst im Klaren sein. Wir sind deshalb gespannt, wie der morgige Sonntag verlaufen wird. Der Spielplan hat folgendes Aussehen:

Bezirksklasse

RSV Lüd. Höh — Germania Boehlerheide
Tus Milspe — Schwelm 06
DSC Hagen — Sportring Gevelsberg

Der RSV Höh hat morgen im 3. Meisterschaftsspiel seinen ersten Kampf auf eigenem Platz. Trotz der Niederlage gegen den DSC Hagen am vergangenen Sonntag, glauben wir an einen Sieg der Lüdenscheider. Allerdings darf sich die Mannschaft nicht wieder überrumpeln lassen. Ebenfalls muß der Innensturm seine übertriebene Kombination aufgeben. Die Hagener können nicht mehr, als die Schwelmer. Wenn die Höher also wirklich ernst in den Kampf gehen und alle überflüssigen Tändeleien fallen lassen, werden nach einem allerdings sehr harten Kampf die Punkte in Lüdenscheid bleiben. — Tus Milspe hat von den Schwelmern nichts zu befürchten, und wird einen glatten und sicheren Sieg erringen. — Auch der DSC Hagen wird sich von dem Sportring Gevelsberg keine Ueberraschung bereiten lassen, es sei denn, Hagen würde die Gevelsberger auf die leichte Schulter nehmen. Dann wäre es durchaus möglich, daß der DSC das Nachsehen hätte.

1. Kreisklasse

Bärenstein 09 — Sportfr. 08 Lüdenscheid
BfL Halver — BfB Brügge
SpV Plettenberg — BfB Altena

Die Sportfreunde 08 fahren nach Bärenstein, und müssen sich dort sehr vorsehen. Die Versetaler scheinen eine schlagkräftige Mannschaft zu besitzen. Die Lüdenscheider dürfen ihren Gegner auf keinen Fall unterschätzen, sonst kann eine böse Ueberraschung dabei herauskommen.

Die Brügger und die Halveraner haben sich immer harte und interessante Kämpfe geliefert, die besonders viele Zuschauer anzogen. Brügge gegen Halver war früher ein Ereignis. Aber wer glaubt, das sei heute nicht mehr der Fall, irrt sich. Noch im letzten Notpflichtspiel kam es zu einem spannenden und aufregenden Treffen. Halver blieb knapper Sieger. Die Sportanhänger, die Brügge kennen, werden wissen, daß Brügge Sonntag alles daran setzen wird, um als Sieger den Platz verlassen zu können. Die Blau-Weißen aus Halver wollen den Beweis erbringen, daß der Halversche Fußballsport trotz allem noch stark ist. Es wird ein Kampf auf Biegen und Brechen geben.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Spiel ein angesetztes Meisterschaftsspiel ist. Das Winterhilfsspiel wird noch nachgeholt. Die Karten, die im Vorverkauf abgesetzt wurden, haben Sonntag keine Gültigkeit.

Ob es Plettenberg gelingen wird, den Ansturm der Altenaer aufzuhalten, möchten wir bezweifeln. Jedenfalls wird es ein äußerst hartes und kampfreiches Spiel geben, bei dem die Altenaer u. E. mehr Aussichten auf Erfolg haben.

Gruppe Schwerte:

SpV Hohenlimburg — Bfl Hohenlimburg-W.
BfL Schwerte — SpVg Schwerte 05

Oestrich und Hennen haben ihre Mannschaften zurückgezogen.

Gruppe Iserlohn:

SpV Hemer 08 — SC Menden 10
Rote Erde Iserlohn — SpV Landhausen
SpV Sundwig — Rot-Weiß Iserlohn

2. Kreisklasse

Tv. Jahn Lüdenscheid — Tus Oberbrügge
Tv. Kierspe — Edelstahl Werdohl
Tus Herscheid — RSV Höh Reserve

Tv. Jahn müßte eigentlich mit Tus Oberbrügge fertig werden, während Kierspe wohl kaum gegen die Werdohler aufkommen können. Herscheid und die Höher Reserve werden sich einen gleichwertigen Kampf liefern.

Jugend

Tus Grünewald — Tus Eggenscheid
Tv. Jahn — LTV 1851

Wenn der Gegner der Grünewalder zum Spiel antritt, werden die Lüdenscheider ohne Zweifel einen klaren Sieg landen. Jahn und die 1861er werden dagegen einen spannenden Kampf zum Austrag bringen, wobei es sehr schwer ist, den wahrscheinlichen Sieger voraus zu sagen.

Handball

Tv. Jahn — Tv. Friesen
Sportfreunde 08 — Tus Mühlenrahmede
Tv. Brüninghausen — Tus Eggenscheid

Nach den torreichen letzten Spielen erwarten wir auch morgen von den Handballern wieder den vollen Einsatz ihres Könnens. Jahn und Friesen werden erbittert um die Punkte streiten, die voraussichtlich den Jahnern zufallen werden. — Sportfreunde 08 gegen Mühlenrahmede ist das wichtigste Spiel der ganzen Gruppe. Beide Mannschaften spielen einen vorzüglichen Handball. Falls der Sieg aber in Lüdenscheid bleiben soll, müssen die 08er Stürmer besser im Schwung sein, als am letzten Sonntag, wo ihnen erst die Hintermannschaft das Torewerfen vormachen mußte. — Tv. Brüninghausen wird auch gegen die Eggenscheider wohl kaum zum Siege kommen und damit weiter am Ende der Tabelle bleiben.

Soldaten spielen zu Gunsten des Kriegs-WHW

Vorm. 10.30 Uhr: Handballspiel:
Soldatenelf — Tv. Kierspe

Die Namen der Soldatenelf sind uns bekannt, doch kennen wir die Spielstärke der einzelnen Soldaten nicht, deshalb können wir hier keinerlei Schlüsse ziehen, doch kann vorausgesagt werden, daß einzelne sicherlich sehr gute Schußstiefel bei sich haben werden, wenn man sich beim Handballspiel so ausdrücken will.

Die Elf aus Kierspe ist uns bekannt, sie wird die Soldatenelf vor eine schwere Aufgabe stellen, obwohl sie selbst durch Spielereinziehungen zum Militär etwas geschwächt ist, doch steht guter Nachwuchs zur Verfügung.

Da ein schönes faires Spiel zu erwarten ist, dessen Besuch sich lohnt, werden die Zuschauer bestimmt in großer Anzahl erscheinen, zumal die Einnahmen dem Kriegs-Winterhilfswerk zufließen.

Nachm. 14 Uhr: Fußballspiel:
Soldatenelf — Jahn Kierspe-Bhf.

Hier werden die Soldaten sicherlich noch eine bessere Mannschaft stellen als im Handball, denn Fußball ist den meisten geläufiger. Wir können den Kierspern den Rat geben auf der Hut zu sein, denn wenn nicht alles täuscht, sind Mannen darunter, die schon in namhaften Mannschaften gespielt haben.

Auch hier ist ein schönes, technisch gutes Spiel zu erwarten, zumal der Gegner „Jahn" Kierspe-Bhf. auch durch auswärtige Spieler verstärkt ist.

Auch hier rechnen wir mit einer sehr ansehnlichen Zuschauerzahl, damit dem guten Zweck Rechnung getragen ist und eine ansehnliche Summe dem Kriegs-Winterhilfswerk zugeführt werden kann.

Aus dem Gerichtssaal

Kann ich hier mal ein Gedichtchen vortragen.

Hagen. Der Amtsrichter hat es nicht immer mit schweren Jungens, mit Dieben oder streitenden Leuten zu tun. Deshalb kommt in seinen Sitzungen auch oft der Humor zu Wort. Stand da jetzt der 65 Jahre alte Friedrich Sch. in der Anklagebank, dem Landstreicherei vorgeworfen wurde. Seit 1929 war er polizeilich nicht gemeldet gewesen und der Arbeit war er weit aus dem Wege gegangen. Er war kürzlich geschnappt worden, als er sich abends gemütlich in einem Hausflur niedergelassen hatte. Als der Richter fragte, haben Sie gearbeitet, da fragte Sch., was nennt man Arbeit? Er wollte dies und jenes getan haben, aber von richtiger Arbeit hörte man nichts. Mit gewählten Worten nannte er sich Dichter, der als „der westfälische Schäfer" bekannt sei. Viele Namen nannte er von bekannten Leuten, die er als Freunde oder Bekannte bezeichnete. Ein kleines Päckchen Dokumente überreichte er zum Zeichen, daß er schon „mit Zeitungen in Verbindung gestanden" hatte. Die Worte liefen dem Angeklagten schnell vom Munde, so daß man die Erzählungen kaum alle verstehen konnte. Mit Beweisen konnte Sch. aber nicht aufwarten. Als er in der Verhandlung nach seinen 15 Vorstrafen befragt wurde und er sich erkannt fühlte, da fragte er bescheiden beim Gericht an, ob er nicht einmal ein Gedichtchen vortragen könne. Der Richter hatte genug gehört und so bremste er ab. Der verkappte Bettler erhielt wegen Bettelns und Landstreichens eine Haftstrafe von 20 Tagen. Sie war durch die Untersuchungshaft verbüßt. Der intelligente Mann nahm die Strafe selbstverständlich an. (pn.)

Noch einmal Milde.

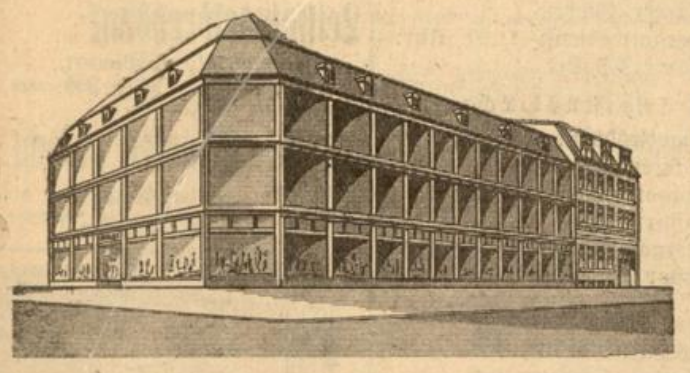
Hagen. Mit 23 Jahren kann Heinrich M. schon auf sechs Vorstrafen blicken. Er war im Herbst noch gar nicht lange aus dem Gefängnis entlassen worden, als er sich erneut dem Betrug zuwandte. In einem Fall war er zu einer Firma gegangen und er hatte dort angegeben, für seinen Schwager den Lohn abholen zu müssen. Die 30 RM. waren dem M. ausgehändigt worden. Der zweite Fall hatte ihm nichts eingebracht. M. war zu einer Firma gegangen, hatte den ihm bekannten X. aufgesucht und diesem weisgemacht, er käme von seiner Frau. Diese brauche sofort Geld. Der so Angelogene holte bei der Firma Vorschuß, gab dem M. das Geld und ganz zuletzt wurde er doch mißtrauisch. Entschlossen nahm er dem M. das Geld wieder ab, so daß dieser leer ausging. Das Gericht ließ noch einmal Milde walten und es bestrafte den Rückfälligen mit nur drei Monaten und zwei Wochen Gefängnis. (pn.)

Die Kissenbezüge gefielen ihm.

Hagen. Zwei geschiedene Leute, eine Frau und ein Mann, hatten sich zusammengetan und lebten fortan in einem Haushalt zusammen. Zu einer Zeit, da die Frau in einem Krankenhause weilte, hatte sie dem Manne ihre Uhr geliehen. Als sie die Uhr später zurückhaben wollte, machte der Mann Ausflüchte. Außerdem vermißte die Frau aus einem Schrank drei Paradekissen-Bezüge und vier einfache Bezüge. Auf diese Weise war nun das Verhältnis auseinandergegangen. Vor Gericht sahen sich beide wieder. Der 43 Jahre alte Mann stand in der Anklagebank unter dem Vorwurf des Diebstahls und der Unterschlagung. Zur Uhrengeschichte meinte er, er habe die Uhr aus Wut zerschlagen. Scheinbar hatte er es mit der Eifersucht gehabt. Den Diebstahl der Bezüge stellte er in Abrede. Die Frau bewies aber, daß er nur allein den Sicherheitsschlüssel zur Wohnung gehabt habe. Hinzu kam, daß der Angeklagte mit 26 Vorstrafen belastet war. Die Tat war ihm durchaus zuzutrauen. Unter diesen Umständen hielt das Gericht den Mann für schuldig. Im Hinblick auf die unklaren Verhältnisse ließ das Gericht Milde walten. Der Mann kam mit 5 Wochen Gefängnis davon. Er will unter allen Umständen Berufung einlegen. (pn.)

Jeder hat an seinem Platz zu arbeiten.

Letmathe. Ziemlich oft gebummelt, obwohl ihm verschiedene Warnungen zuteil geworden waren, hatte der schon ältere Theodor H. Bisher war er allerdings unbestraft durchs Leben gegangen. Meistens fehlte er nach Lohntagen, weil er dann zu tief ins Glas geschaut hatte. Das Gericht beurteilte den Fall aus verschiedenen Gründen ziemlich milde. Das Vergehen gegen die Anordnung des Reichstreuhänders der Arbeit vom März dieses Jahres wurde mit einer Geldstrafe von 80 RM. geahndet. Das Gericht betonte, daß jeder an seinem Platz zu arbeiten habe. Lendenlahme Entschuldigungen über verbummelte Arbeitstage können nicht berücksichtigt werden. (pn.)



Sonntag, den 17. Dezbr., ist mein Haus von 14—18 Uhr geöffnet!

Textilhaus Krause, Lüdenscheid.

Wir stellen noch
Lehrlinge
für sämtliche Abteilungen zu Ostern ein.
Märkisches Werk,
Halver.

Lichtspiele Karlshöhe
Sonntag, den 17. Dezembr., 5.15 u. abds. 8.30 Uhr
Der Mustergatte
Ein Lustspiel mit Heinz Rühmann, Wolfgang Liebeneiner, Leni Marenbach, Heli Finkenzeller, Hans Söhnker u. a.
Ein hundertprozentiger Rühmann-Film, der es in sich hat, und den man gesehen haben muß.
Pressestimmen: Dieser übermütige Film verwandelt das Publikum in eine schmunzelnde, lichernde, lachende, brüllende Menge. — Dieser Film ist ein köstlicher Sorgentöter, der allenthalben wohltätige Bauchmuskelmassage verursachen wird.
Dazu das gute Beiprogramm u. die Wochenschau mit Bildern von unserer Westfront und der deutschen Marine.

Neu eingetroffen!
Laubsäge-Garnituren
RM. 1.10 bis 2.20.
Wilh. Bell jr., Halver, Kirchstr. 5.

Werkzeugschlosser gesucht.
Westfälische Aluminium-Industrie
Jünger & Co.,
Lüdenscheid.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen
landwirtsch. Gehilfen.
Fritz Escher, Glörfeld
Post Grünenbaum üb. Schalksm.
Telefon 361.

Warnung!
Wer Weihnachtsbäume in meinen Schonungen ohne Erlaubnis schlägt, wird polizeilich bestraft.
Hugo Gesenberg, Ellenreichbosen.

Zu verkaufen:
Schreibschrank
außen dunkel Eiche,
innen Kirschbaum mit Einlagen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Briefpapier-Kasetten
Briefmappen
Blockmappen
Glückwunschkarten
Beileidskarten
Wilh. Bell jr., Halver.

Verkaufssonntage vor Weihnachten

Gemäß einer Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg ist die Verkaufszeit für das Handelsgewerbe am Sonntag, dem 17. Dezember, bereits um 17 Uhr beendet. Im übrigen verbleibt es bei meiner Bekanntmachung vom 7. Dezember 1939.

Lüdenscheid, den 15. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Amt Lüdenscheid.

Achtung für Wehrmachtsurlauber!

Lebensmittelkarten

für Wehrmachtsurlauber können im Amtshaus
am Sonntag, dem 24. d. M. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf Zimmer 14 und
am Montag, dem 25. d. M., also am 1. Weihnachtstag, in der Zeit von 10 bis 11 Uhr auf Zimmer 16
in Empfang genommen werden.
Urlaubsscheine sind mitzubringen.

Lüdenscheid, den 14. Dezember 1939.

Der Amtsbürgermeister: Dr. Eckler.

Bekanntmchung.

Für die Zuteilungsperiode vom 18. 12. 1939 bis 14. 1. 1940 dürfen bei der Nährmittelkarte auf die Abschnitte

N 1—N 5 nur Grieß,
N 6—N 10 nur Teigwaren,
N 17—N 21 nur Hafernährmittel,
N 22—N 26 nur Graupen und Grütze

und jeweils bei den einzelnen Gruppen noch diejenigen Nährmittel abgegeben werden, die diese Erzeugnisse enthalten.

Die Bestellscheine für die obengenannte Zuteilungsperiode sind von den Kleinverteilern sofort bei den Stadt- oder Amtsverwaltungen abzuliefern und die erhaltenen Bezugscheine unverzüglich an die Lieferanten weiterzugeben.

Altena, den 15. Dezember 1939.

Der Landrat — Ernährungsamt Abt. B.

Eierverteilung.

Auf die vom 18. Dezember 1939 bis 14. Januar 1940 gültige Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier werden für jeden Versorgungsberechtigten vorläufg zwei Eier ausgegeben, und zwar auf die Abschnitte a und b für Eier je ein Ei in der Zeit vom 20. bis 30. Dezember 1939.

Schwelm, den 16. Dezember 1939.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises.
Ernährungsamt Abt. B.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Erich Pohlmann
Liesel Pohlmann
geb. Siebertz

Sennelager, den 16. 12. 1939.
Trothastr. 194 b

Sie wollen Möbel kaufen?

Dann finden Sie bei mir eine große Auswahl

Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Polstermöbel

Stahlrahmen und gute Auflagen.

Auf Wunsch stelle ich bezahlte Möbel gerne für spätere Lieferungen zurück. — Zögern Sie nicht, denn die Auswahl ist jetzt noch am größten.

Möbelhaus
HÖRICH
LÜDENSCHEID Schillerstraße 11.

Geschenke

die bleibende Freude bereiten

finden Sie in guter Auswahl im

Kunstgewerbehaus Nüsken
Lüdenscheid - Schillerstraße 7.
Spielwarenausstellung in der I. Etage.



Als praktische Geschenke für den Gartenfreund

biete ich an:

Obstbaum- u. Gartenspritzen aller Art,
Wolf & Helios-Gartengeräte in allen Ausführungen,
Rosen-, Baum-, Hecken- und Grasscheren in bewährten Qualitäten erster Firmen. Alle Artikel liefere zu Original-Fabrikpreisen.

Original-„Kultus"-Rasenmäher, die Maschine für Jedermann.
Ein Meisterwerk deutscher Technik! **Preis nur Mk. 16.50.**

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gerne gestattet.

W. Specht, Fachgeschäft für Gartenbau u. Landwirtschaft.
Lüdenscheid, Winkhauserstr. 3. Ruf 3090.

Die Verdunkelung zwingt Viele zur frühzeitigen Rückfahrt

Unsere Geschäftshäuser sind

Sonntag, dem 17. Dezember von 13 Uhr bis 17 Uhr

für den Verkauf geöffnet!

Die Reichskleiderkarte und Bezugscheine haben Gültigkeit für das ganze Reich!

Ostermann
Das Haus für Herren- u. Knaben-Kleidung

Barmen Straße d. Alten Garde 99—103
Solingen Auf der Börse
Ohligs Düsseldorferstr. 40
Remscheid Bismackstraße 31



Ein neuer Mantel zum Fest!

In Kürze wird es kalt, so kalt — daß ein warmer Mantel erforderlich wird. Wir raten Ihnen, kommen Sie einmal zu uns — nie konnten Sie besser und günstiger kaufen wie jetzt.

Kornblum
HERRENKLEIDUNG
Ecke Frankfurter- u. Karl-Peters-Str. Hagen

Sonntag von 12-17 Uhr geöffnet!

Schenken ist eine Kunst!

Stets nur das Richtige schenken - das möchte jeder gern. Aber wie macht man es nur, vor allem jetzt zum Weihnachtsfest?

Der Spargeschenkgutschein

der deutschen öffentlichen Sparkassen ist besonders unter den gegenwärtigen Verhältnissen

das zeitgemäße Weihnachtsgeschenk

Der Spargeschenkgutschein vermittelt in vornehmer Form Bargeschenke an Angehörige, Freunde, Mitarbeiter.

Der Spargeschenkgutschein enthebt jeglicher Mühe um die Auswahl von Sachgeschenken.

Ausstellung von Spargeschenkgutscheinen in jeder gewünschten Höhe sofort an unserem Schalter - Gutschrift des Gegenwerts auf Sparkassenbuch bei allen Sparkassen.

* * *

Städtische Sparkasse Lüdenscheid **Sparkasse des Amtes Lüdenscheid**

Kassenstunden: 8—12½ und 15—17 Uhr.

Oeffentliche Mahnung!

Die Steuern und Abgaben, die im Dezember 1939 fällig waren, werden hiermit zur Zahlung innerhalb 3 Tagen angemahnt. Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben. Ab 21. 12. 1939 werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Lüdenscheid, den 16. Dez. 1939.
Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Porzellan und Kristall



Geschenke

die zu **Weihnachten** immer erfreuen.

Reiche Auswahl bei

Wilh. Bell jr., Halver

Das Festgeschenk soll Freude machen - - -

deshalb sehen wir darauf, Sie zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Wenn Sie unser Spezialgeschäft verlassen, dann sollen Sie aus voller Ueberzeugung sagen können:

Gut gekauft — und gut bedient!

Bruno Kaiser
Das Spezialgeschäft für Seide und Wolle
Elberfelder Str. 2 **HAGEN** Körnerstraße 1

Kirchliche Nachrichten

Lüdenscheid.

Sonntag, 17. Dezember 1939, 3. Advent.

Erlöserkirche:
Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfarrer Schoenenberg.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Siebel.
Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pfarrer Siebel.

Christuskirche:
Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfarrer Störmer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pastor Kunz.
Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pastor Kunz.

Krankenhaus:
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schoenenberg.
Frauenhilfs - Adventsgottesdienst, Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent, 15,30 Uhr: Pfarrer Schmidt, Meinerzhagen (mit anschließender Feier des heil. Abendmahls).
Jeden abend, 16,45 Uhr: Abendandacht in beiden Kirchen.

Evangelische Kirchengemeinde Herscheid.

Sonntag, 3. Advent, 17. Dezember 1939.
15 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Brakemeier.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, 17. Dezember 1939, 3. Advent.
10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel.
11 Uhr: Kindergottesdienst.

Sonnabend, 10 Uhr: Militärgottesdienst.

Oberbrügge:
Sonntag, 14,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel.

Größeres Grundstück mit Haus

in bergiger und waldreicher Lage von Selbstkäufer gesucht
Ang. u. **P. 1206** an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf.

Leitspindeldrehbank

wenn auch älterer Bauart, Spitzenhöhe ca. 200—300 mm, und eine starke

Presse zu kaufen gesucht.

Angebote unter **H. F.** an die Geschäftsst. dsr. Ztg. in Halver



Am geschäftsoffenen Sonntag Doppelherz besorgen! Die willkommene Festgabe für alle, deren Wohlergehen uns am Herzen liegt! Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

DOPPELHERZ

Verkaufsstellen:
Halversche Med.-Drog. Carl Menke
Kierspe-Bahnhof: Carl Baukloh.

„Hiarkelmai"

Leben und Werk des Heimatdichters Fritz Linde
Preis RM. 1.85.
Vorrätig in der Buchhandlung
Wilh. Bell jr., Halver.

Sonntag
den 17. Dezember
von 2–6 Uhr nachm.
geöffnet!

Kommen Sie Sonntag zu uns! Unsere guten Herren- und Damen-

Stoffe

bieten Ihnen für Ihre Kleiderkarte den größten Gegenwert durch jahrelange Haltbarkeit und Tragfähigkeit, dazu die bekannte Preiswürdigkeit!

Auch Stoffe können Sie punktvorteilhaft kaufen, wenn Sie sich von uns beraten lassen.

Der Weg zu Springer lohnt sich immer!

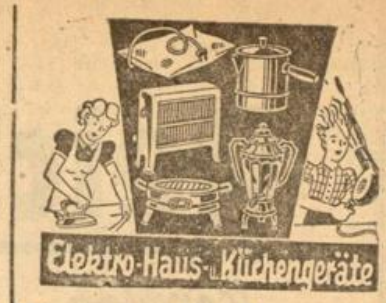
Stoffhaus Springer
(vorneh. Versandhaus)
Hagen, Heidenstraße 25
Hagens größtes Spezialhaus f. Stoffe



Schenken macht Freude!

Was für Überraschungen es auch sein mögen, mit denen Sie Ihre Lieben gerne erfreuen wollen — — Sie werden sich in jedem Falle froh und zufrieden fühlen, wenn Sie jetzt in aller Stille und Heimlichkeit aussuchen und Ihre Weihnachtseinkäufe machen können. Wir möchten Ihnen behilflich sein, möchten Ihnen die Erfüllung aller großen und kleinen Wünsche recht leicht machen und bitten Sie in Ihrem eigenen Interesse, recht bald zu uns zu kommen.

KAUFHOF
Lüdenscheid



EugenSchmidt
Lüdenscheid, Marienstr. 7
Ruf 2702.

Zum Fest:
Brillen - Barometer
Eggen, Optikermeister,
Lüdenscheid, Werdohlerstr 8
Lieferant sämtl. Krankenkassen.

Naturhaarzöpfe
in riesengroßer Auswahl
Dauerwellen
in höchster Vollendung
Golinsky,
Hagen, Dahlenkampstr 4.
Diplomiert im In- und Ausland.

Pianos
neu oder gebraucht, groß oder klein.
Auf eden Fall unverbindliches Angebot anfordern von
Piano-Fabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29
Teilzahlung. Garantie.
Lieferung frei Haus.

Es ist wirklich fabelhaft, was die Kleinanzeige schafft!



Eugen Schmidt, Lüdenscheid
Marienstraße 7 — Telefon 2702.

Geschenke und Genüsse für die Weihnachtstage!

Liköre
Deutsche Weine
Schaumweine
Auslandweine

z. B.:

Griechischer Muskateller	1.65
Bulgarischer Rotwein	1.75
Samos	1.45
Taragona	1.75
Malaga	2.00
Tokayer Kl. Fl.	1.35
Italienischer Rotwein	1.75

gr. Fl. ohne Glas

DEUTSCHES KAUFHAUS G.m.b.H.
LÜDENSCHEID
WILHELMSTR.-OBERSTADT

Für den Weihnachtstisch



noch folgende Herrenartikel:
Hüte
Oberhemden
Kravatten
Hosenträger
Schals
und eine Reihe anderer praktischer Geschenke, die viel Freude machen.

Louis Wurm jr.
Lüdenscheid, Wilhelmstr.

Ein gutes Buch zum Fest!

Reiche Auswahl bei
Paul Dalichow Nachf.,
Inhaber: W. Petersen
Buch- und Kunsthandlung,
Lüdenscheid i. W.
Ruf 2478.

Photo-Zubehörteile

wie:
Belichtungsmesser
Lichtfilter
Stative
Heimlampen
Ledertaschen
Alben
Filme u. s. w.

sind freudig begrüßte Geschenke
Große Auswahl finden Sie bei

CARL HUTH,
Fachgeschäft für Photo-Kino-Projektion,
Lüdenscheid — Altenaerstr. 8

Ein Festgeschenk
ist eine schöne **Tapete**
für Ihr behagliches Heim!

Haben Sie schon Ihr Wohnzimmer für die Festtage verdunkelt?

Tapeten, Verdunkelungspapier und auch **fertige Rollos** erhalten Sie bei:

Walter Schumann
Lüdenscheid
Knapper- und Kölnerstraße-Ecke.
Ruf 4116.

Ankauf:
Gold - Silber - Platin

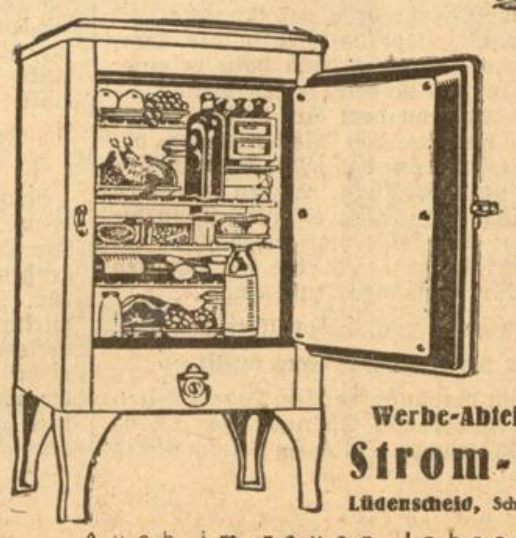
EMIL **Rittinghaus**
LÜDENSCHEID KIRCHPLATZ
DAS FACHGESCHÄFT

. . . und nach dem Einkauf
erwartet Sie im

Apollo-
Capitol-
und
Central-Theater

ein ausgezeichneter Spielplan, der Ihnen sicherlich gefallen wird.

Das große Weihnachts-Geschenk
der Elektro-
oder
Gas-Kühlschrank



Werbe-Abteilung
Strom-Gas
Lüdenscheid, Schillerstr. 2.

Auch im neuen Jahre:
Im Kühlschrank verdirbt nichts!



Haus der Bücherfreunde
MAX ECKARDT,
Lüdenscheid, Wilhelmstraße 37.